



**PIER LORENZO PISANO**

**Pier Lorenzo Pisano** wurde 1991 in Neapel geboren. Er wuchs in Venedig auf und studierte dort, wo er sein Studium in Konservierung des kulturellen Erbes an der Ca' Foscari mit einer Arbeit über zeitgenössische italienische Dramaturgie beendete.

Er begann seine Schauspielkarriere mit Workshops bei Eimuntas Nekrošius und Anatolij Vasiliev, und spezialisierte sich an der Guildhall School Of Music and Drama (London). Sein Interesse am Schreiben vertiefte er bei Michele Santeramo, Stefano Massini und Mark Ravenhill. In der Zwischenzeit arbeitete er als Schauspieler und Regieassistent für Kino und Theater sowie als Cutter bei verschiedenen Projekten. Er begann bei seinen ersten Kurzfilmen Regie zu führen und war bei den Filmfestspielen in Venedig mit der Rekonstruktion eines Dokumentarfilms von Francesco Pasinetti, *Carlo Goldoni e il suo teatro*, im Jahr 2014, mit *Torn - Strappati*, im Jahr 2015, und mit dem Kurzfilm *Cosa vedi*, im Jahr 2016.

Sein Interesse an der Schauspielerei und am Schreiben verband er mit einem Abschluss als Regisseur am Centro Sperimentale di Cinematografia di Roma und seinem Debüt-Kurzfilm *Così in terra*, der bei den 71. Filmfestspielen von Cannes (2018) in den Wettbewerb aufgenommen wurde. Danach wandte er sich dem Schreiben zu und erhielt alle wichtigen italienischen Preise für das Schreiben von Theaterstücken und Drehbüchern (Tondelli-Preis, Solinas-Preis, Hystrion-Preis).

Im Jahr 2015 erhielt er den Mario Fratti Preis für *Mater familias*. Im Jahr 2017 gewann er den Premio Riccione "Pier Vittorio Tondelli", gewidmet für Autoren unter 30 Jahren, mit dem Text *Per il tuo bene*, der Geschichte einer Familie, die versucht, einen schwierigen Moment mit Leichtigkeit zu überwinden. In 2021 gewann sein Stück *Carbonio* den 56. Premio Riccione per il Teatro.

Seine Stücke wurden bisher ins Englische, Französische, Spanische, Russische, Rumänische, Tschechische und Polnische übersetzt, und seine Arbeit wurde auf den wichtigsten europäischen Theaterfestivals wie dem Festival d'Avignon und der Theaterbiennale von Venedig präsentiert.